Wilde Geschichten

am Fluss, an Tümpel und Teich

Ganz schön nass

Wo steckt Norbert Neunauge?

Was sucht Arthur Aal in der Sargasso-See?

Wie findet Leander Lachs den Weg nach Haus?

Warum ist Paul Plötze so dick?

Wieso ist Sefan Stichling nicht da?

Wer hat Hubert Hecht gesehen?

Suse Stichling sucht Junior-Ranger

Eine Sommeraktion der Naturwacht im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg
gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt des Landkreises Prignitz und der Sparkasse Prignitz

Suse Stichling stellt vor:

Wilde Fische in Flüssen, Bächen, Tümpel und Teich

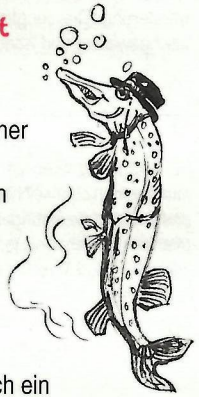
Mich, Suse Stichling, kennst Du sicher. Wir Stichlinge sind die kleinen Fische, die

Du mit Kescher und ein bisschen Geschick aus jedem Teich, jedem Bach, jeden Graben fangen kannst. Wir sind nicht zimperlich und haben auch in nährstoffreichen Gewässern unseren Spaß. Denke aber nicht, dass es allen Fischen so gut geht. Nur Paul Plötze kommt immer durch.

Warum ist Paul Plötze so dick?

Mir schmeckt es eben. Ich bin nicht anspruchsvoll und schwimme durch jeden Tümpel. Diese ganze Herumzieherei bis in die Weltmeere und zurück, das ist mir viel zu anstrengend. Hab schon genug zu tun, die vielen leckeren Würmer vom Haken zu kriegen ...

Wer hat Hubert Hecht gesehen?



Die Suse ist wirklich ein appetitlicher kleiner Fisch. Wenn sie nur ihre spitzen Stacheln nicht hätte. Die Kleine kann ganz schön pieken. Auch wenn ich mein Revier nicht gern verlasse, bin ich doch ein doller Hecht. Vorsicht, Fische! Ich bin der Wolf des Süßwassers.

Was sucht Arthur Aal in der Sargasso-See?

Ich bin dort im Westatlantik, 7.000 km weit weg, geboren. Als junger Glasaal ließ ich mich mit dem Golfstrom ganz schön treiben, kam nach drei Jahren vor Europa an und schwamm in das Brack an der Elbe. Eines Tages zieht es auch mich hinaus in die Sargasso-See. Das ist mein Laich-Trieb, vermuten die Forscher und wissen doch nicht alles ...

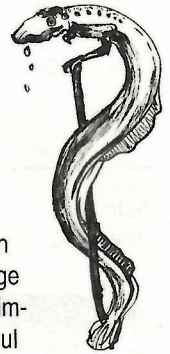
Wie findet Leander Lachs den Weg nach Haus?

Ich alter Ritter der Meere habe Heimatgefühle! Irgendwie

liegt es mir in der Nase, wie ich zurück in meinen Geburtsfluss, die Stepenitz, komme. Zwei Jahre schwamm ich durch mein wildes Junggesellen-Leben im Atlantik, hab gefressen, gefressen und nochmal gefressen, bin nun dank der neuen Fischtreppe über das Wehr Geesthacht gekommen, und jetzt geht`s nach Haus. Ich hab schon eine nette Rognerin, so heissen unsere Weibchen, im Auge. Kann sein, es gibt heftige Kämpfe mit anderen Milchnern (Männchen) um die Braut. Aber ich stehe gut im Futter, Leute. Wenn ich den ganzen Zirkus um die Dame und das Kinder kriegen, überlebe, haue ich nochmal ab auf hohe See. Wenn nicht, dann war`s ein schönes Lachsleben, das im Heimathafen und mit Nachwuchs zu Ende geht. Was will man mehr?

Wo steckt Norbert Neunauge?

Ich komm ja schon ... Immer diese hastigen, ruhelosen Fische. Also ich bin jetzt auch auf dem Weg zum Laichen. Über die Elbe geht's in die Stepenitz, toller klarer Fluss. Noch habe ich gar keine Lust auf diese Rudelhochzeit. Ist anstrengend, sage ich Euch. Ach, wenn ich an die vielen frischen Heringe denke, die mir im Meer immer vor mein Saugmaul schwammen ...



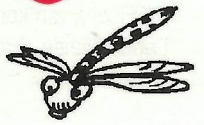
Wo ist Sefan Stichling?

Während Suse Stichling große Fische ärgert, hütet Stefan Stichling die Kinder. Er hat ein Nest für die Brut gebaut. Sobald Suse und andere Stichling-Weibchen ihre Eier abgelegt haben, will Stefan von den Weibchen nichts mehr wissen. Selbst ist der Stichling und verteidigt seinen Nachwuchs mit spitzen Stacheln.

Achtung: Zeichnet Stefan Stichling! Die besten Arbeiten werden prämiert! Sendet Eure Arbeiten an die Naturwacht im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg, Neuhaus 9, 19322 Rühstädt.

Suse Stichling sucht Junior-Ranger

Die Sommeraktion für Abenteuer am Fluss, an Tümpel und Teich



Im Land Brandenburg, zwischen Elbe und Oder, zwischen Dosse und Elster, gibt es rund 100.400 Hektar Wasser. Das entspricht 13 Prozent der Gewässerfläche in der gesamten Bundesrepublik. Wasserreicher als die Mark Brandenburg sind nur die Bundesländer Bayern und Mecklenburg-Vorpommern. In der Prignitz gibt es nur wenige Seen. Dafür aber viele Flüsse, Bäche und Wassergräben. Viele Fische reagieren sehr empfindlich auf eine Änderung der Wassertemperatur, der Strömungsgeschwindigkeit, des Sauerstoffgehalts, des Untergrunds oder des Wasserpflanzenbestandes. Doch seht selbst, wie es um das Gewässer vor Eurer Haustür, in der Nähe Eurer Schule steht.

Geht auf Tümpeltour!
Lernt das Wasser und seine Bewohner kennen!

So wirst Du Junior-Ranger!

Lerne den Lebensraum Wasser kennen! Gehe mit Gummistiefeln, Fernglas, Sieb und Kescher auf Exkursion. Bestimme Pflanzen am Gewässer, beobachte Tiere am und im Gewässer, unter Steinen und an Pflanzenteilen. Untersuche das Wasser und bestimme seine Gewässergüte! Organisiert in Eurer Schule, Eurer KITA einen „Wassertag mit Suse Stichling". Überlegt, wie Ihr diesen Tag gestalten könnt. Eure LehrerInnen und ErzieherInnen und die MitarbeiterInnen der Naturwacht geben Euch gerne Tipps und Hinweise. Nehmt an einem Projekttag mit der Naturwacht teil. Meldet Euch für ein Junior-Ranger-Camp an der Elbe an. Beschäftigt Euch mit dem Leben der Fische und der anderen Tiere am und im Gewässer. Lernt die verschiedenen Gewässertypen kennen, sucht stehende und fließende Gewässer auf und vergleicht ihre Bewohner miteinander. Fotografiert, zeichnet, malt und bastelt. Schreibt uns von Euren Erlebnissen am und im Wasser. Schreibt Märchen und Geschichten, in denen es um Fische und andere Lebewesen geht. Wieder werden die besten Arbeiten prämiert und in einer Ausstellung gezeigt. Wieder zeichnen wir gemeinsam mit der Sparkasse Prignitz die aktivsten Teilnehmer als Junior-Ranger aus.
Schickt bitte alle Eure Beobachtungen, Erlebnisse und Taten an die

Naturwacht
im Biosphärenreservat
Flusslandschaft Elbe-Brandenburg,
Neuhaus 9 in 19322 Rühstädt
Kennwort: Suse Stichling.

Rote Liste der Fische und Rundmäuler

Auf der sogenannten Roten Liste landen Tiere und Pflanzen, wenn sie ausgestorben oder in ihrem Bestand gefährdet sind. In Brandenburg sind das u.a. folgende Fischarten:

Ausgestorben oder verschollen:
Finte, *Alosa fallax*; Maifisch *Alosa alosa*;
Nase, *Chondrostoma nasus*;
Nordseeschnäpel,*Coregonus oxyrhynchus*;
Stör, *Acipenser sturio*;

Vom Aussterben bedroht:
Barbe, *Barbus barbus*;
Binnenstint, *Osmerus eperlanus spirinchus*;
Flussneunauge, *Lampreta fluviatilis*;
Meerforelle, *Salmo trutta trutta*;
Meerneunauge, *Petromyzon marinus*;
Lachs, *Salmo salar*;
Ostseeschnäpel, *Coregonus lavaretus*;
Zährte, *Vimba vimba*;

Stark gefährdet:
Bachneunauge, *Lampreta planeri*;
Bitterling, *Rhodeus amarus*;
Elritze, *Phoxinus phoxinus*;
Kleine Maräne, *Coregonus albula*;
Quappe, *Lota lota*;
Schmerle, *Barbatula barbatula*;
Steinbeißer, *Cobitis taenia*;
Westgroppe, *Cottus gobio*.

Ganz schön nass

Mit Suse Stichling zum Fluss, an den Tümpel und den Teich

Kennst Du unsere Sommeraktionen? Jedes Jahr ermöglicht die Sparkasse Prignitz für die Kinder in unserem Landkreis das ganz besondere Naturerlebnis. In unseren Sommeraktionen wurden Schwalben gezählt, die Welt der Schnecken entdeckt, Schmetterlinge, Fledermäuse und Heuschrecken beobachtet. Besonders die Projekttage zum jeweiligen Sommerthema mit unseren Mitarbeitern der Naturwacht sind sehr beliebt. In diesem Jahr wollen wir Dich, Deine Schulklasse, Deine KITA-Gruppe an den Fluss, an Tümpel und Teich entführen. Suse Stichling und ihre Freunde werden Dir eine Menge darüber erzählen, was Fische zum Leben brauchen. Du wirst auch andere Tiere und Pflanzen am und im Gewässer kennenlernen. Auf jeden Fall wird es ganz schön nass.

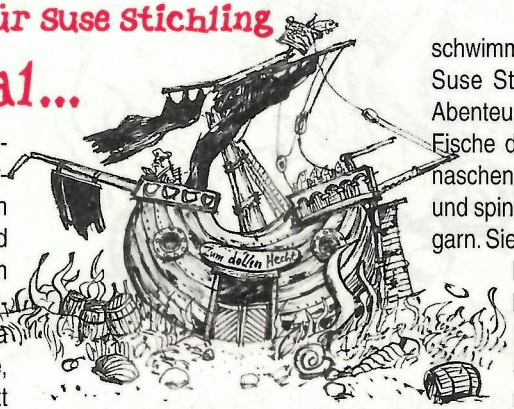
Achtung!!!
Sommeraktion
mit Suse Stichling

Entdeckt die Vielfalt des Lebensraums Wasser!
Geht auf Tümpeltour!
Wo und wie leben die Fische? Wer wohnt noch im und am Gewässer?
Macht mit bei der Sommeraktion
Suse Stichling sucht Junior-Ranger.

Ein Seeräuber-Schiff für Suse Stichling

Es war einmal...

... vor gar nicht langer Zeit, da erhielt unser Grafiker, den Auftrag, für die Sommeraktion Fische zu zeichnen. Da saß nun der Grafiker, nagte an seinem Pinsel und schaute aus dem Fenster, hinaus auf den Fluss. Das Hochwasser wich langsam zurück. Und plötzlich war ihm, als ragte da aus den Fluten ein Mast ... Da war sie, die Geschichte. Auf dem weißen Blatt Papier tauchten das alte Seeräuberwrack, Suse Stichling und die anderen



auf. Das alte Schiff ist eine ziemlich dunkle Kaschemme, und brave Fische schwimmen da eigentlich nicht hin. Doch Suse Stichling ist neugierig und liebt Abenteuer. Hier verspeisen die großen Fische den einen oder anderen Wurm, naschen Plankton, schlürfen Elbewasser und spinnen ziemlich dickes Seemannsgarn. Sie amüsieren sich bestens. Natürlich passt ein so großes Seeräuber-Wrack nicht wirklich in die Elbe, und natürlich feiert Suse Stichling im realen Fische-Leben nicht so gern Parties mit Leander Lachs und Hubert Hecht. Aber das weisst Du ja selbst, oder?

Suse Stichling stochert in alten Geschichten

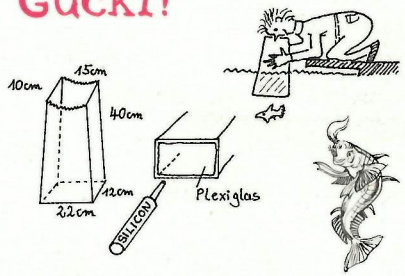
Sogar Nobert Neunauge, das alte Rundmaul, hat sich aufgerafft, um Modell für diesen Aktionsbogen zu stehen. Neunaugen sind keine Fische, sondern Rundmäuler. Sie haben keinen Kiefer wie wir Fische und sind stammesgeschichtlich älter als wir. Vor zweieinhalb Milliarden Jahren bildete sich Wasser auf der Erde. Eine halbe Milliarde Jahre später erschien in den Ozeanen das ersten Leben. Die Evolution der Fische begann dann vor rund 450 Millionen Jahren, die Menschheitsgeschichte übrigens erst vor zwei Millionen Jahren. Die letzten 100 Jahre Menschheit allerdings waren für uns Fische nicht großartig. Viele kamen mit schmutzigen Gewässern, Sauerstoffmangel, Flussausbau und Staustufen nicht zurecht. Jetzt wird es besser. Die Elbe z.B. ist wieder viel sauberer. Auch die Fluss- und Meerneunaugen freuen sich und sind hier, in der Elbe, wieder häufiger.

Noch mehr Tipps für die Sommeraktion

Suse Stichling sucht Junior-Ranger

Wisst Ihr, wie man mit Rotkohlsaft den Säuregrad des Wassers feststellen kann? Kannst Du den Sauerstoffgehalt des Wassers ermitteln? Weisst Du, welche Tiere und Pflanzen sauberes Wasser „anzeigen?“ Weisst Du, wie der Querschnitt eines Gewässers gezeichnet wird? Fordert unsere ausführlichen Projektunterlagen an. In diesen findet Ihr den „Rotkohltest“ und viele weitere, gute Hinweise, wie Ihr Tümpeltour, Gewässeruntersuchung und das Bestimmen von Fauna und Flora gestalten könnt.

Bau Dir ein Unterwasser-Gucki!



Du baust einen Kasten, der Dir den Blick ins Wasser ermöglicht, von einem Steg aus, z.B.. Du brauchst Sperrholz, schmale Leisten zur Eckenverstärkung, Holzleim, eine entsprechend große Plexiglasscheibe, Silicon aus der Tube, etwas Tesa-Moll oder Schaumstoff, um die Holzkanten abzupolstern, gegen die Du Dein Gesicht legst, etwas Lack für die Außenseiten und los geht es. Vielleicht helfen Deine Eltern oder Großeltern beim Bau?

Schickt bitte alle Beobachtungen am Gewässer, Zeichnungen und Projektarbeiten an die Naturwacht im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg,
Neuhaus 9, 19322 Rühstädt
Kennwort:
Suse Stichling sucht Junior-Ranger
Einsendeschluss: 15.0ktober 2005

Ehrensache

Ob Du nun ein leidenschaftlicher Angler bist, nur zum Spielen oder auf Exkursion zum Wasser gehst, Du weisst immer, wie Du Dich hier verhältst. Du respektierst die Natur, störst niemals die Tiere am und im Gewässer unnötig. Du trampelst nicht durch die Uferzone, reisst keine Pflanzen ab. Feuer machst Du nur dort, wo es ausdrücklich erlaubt ist. Du machst keinen Lärm, hinterlässt keinen Müll. Übrigens ist es absolut unsportlich, mit dem Moped oder dem Auto bis an den Fluss oder See zu fahren, außerdem in der Regel verboten. Du weisst, wie Du tierschutzgerecht mit Deinen geangelten Fischen umgehst. Quäle sie niemals unnötig. Frage erfahrene Angler um Rat. Sie helfen Dir gern.

So kommst Du zu einem Angelschein!

In Brandenburg können Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren einen Jugendfischerei-Schein erwerben, der zum Angeln von Friedfischen berechtigt. Diesen erhältst Du bei der Unteren Fischereibehörde des Landkreises Prignitz. Bevor Du Deine Angel in irgendein Gewässer hältst, trittst Du am besten einem Angelverband bei, der eigene Pachtgewässer hat. Oder Du musst eine Angelkarte bei dem jeweiligen Pächter des Gewässers kaufen. Die erfahrenen Mitglieder in den Angelverbänden sagen Dir alles, was Du über das Angeln wissen möchtest.

Kontaktadressen: Landkreis Prignitz, Untere Fischereibehörde
Frau Monika Wulff, Berliner Straße 49, 19348 Perleberg, Tel.: 03876-713-468,
Kreisanglerverband Perleberg e.V., Herr Dieter Rosenthal,
Bahnstr. 22, 19322 Wittenberge, Tel.: 03877-72995,
Kreisanglerverband Prignitz e.V. Herr Dieter Polack,
Neue Straße 9, 16928 Gerdshagen, Tel.: 033986-60753

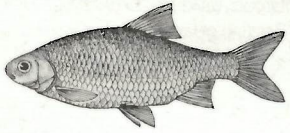
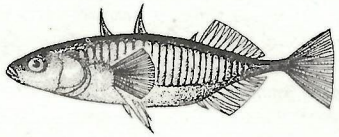
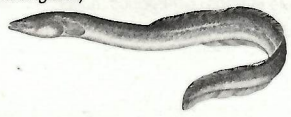
Leander Lachs schwimmt wieder mit

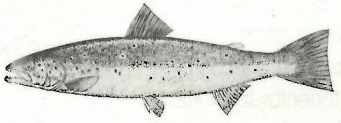
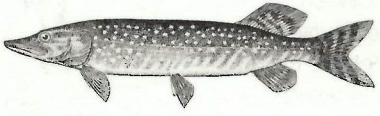
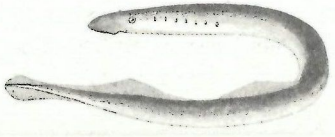
1998 startete im Rahmen des Programms „Elblachs 2000“ das erste Wiederansiedlungsprojekt für Lachse und Meerforellen in der Stepenitz, einem Nebenfluss der Elbe. Beteiligt sind das Institut für Binnenfischerei, der Landesanglerverband, das Landesumweltamt, die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises und der Wasser- und Bodenverband. Im Herbst 2002 konnten die ersten Rückkehrer im Stepenitz-System beobachtet werden. Insgesamt wurden seitdem 67 Lachse und 39 Meerforellen nachgewiesen. Außerdem werden jährlich etliche erfolgreich laichende Lachse in der Stepenitz beobachtet.

Impressum:
Konzept: Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg
Text/Layout: Jeanette Fischer mit freundlicher Unterstützung der Druckerei Albert Koch
Illustrationen: Bernd Streiter, Renate Gaulke, Dr. F. Neuschulz: „Das Unterwasser-Gucki“
Druck: Druckerei Albert Koch, Pritzwalk
Die Aktion „Suse Stichling sucht Junior-Ranger“ ermöglicht die Sparkasse Prignitz. Auch im Namen des Fördervereins Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe herzlichen Dank. Außerdem danken wir dem Landesanglerverband Brandenburg e.V. für die freundliche und sachkundige Beratung.

Sechs von 44: Die Fische in der Prignitz

44 Fischarten konnten bislang in der Prignitz nachgewiesen werden. Wir haben sechs ausgewählt, um die Vielfalt der Fische und deren ganz unterschiedliche Lebensweise, ihre verschiedenen Lebensansprüche deutlich zu machen. Kennst Du diese Fische? Weisst Du, in welchem Gewässer sie leben?

Art	Biotop/Lebensweise	Besonderheiten	Gefährdung
Plötze *(Rutilus rutilus)*  *Rotauge*	Einer der häufigsten Weißfische in allen fließenden und stehenden Binnengewässern; Gräben, Fließe, Schifffahrtskanäle, Häfen werden besiedelt; relativ anspruchslos an die Wasserqualität, ca. 20-25cm groß; leben gesellig und halten sich meist in der Uferregion auf; Nahrung: Plankton, Kleintiere und Pflanzen.	Zur Laichzeit (April bis Mai) wird die Färbung der Männchen intensiver, Laichausschlag auf Kopf und Rumpf; abgelaicht wird in großen Schwärmen; die klebenden Eier werden auf Pflanzen, Wurzeln oder dem Grund abgelegt; nach 5-10 Tagen schlüpfen die Larven; erst nach Aufzehren des Dottersacks, nach 3-8 weiteren Tagen, sind sie schwimmfähig.	massive Verschmutzung der Gewässer
Dreistachliger Stichling *(Gasterosteus aculeatus)*  *Steckling*	Der kleine Fisch (3-5 cm) lebt in oft großen Beständen in vielen stehenden und langsam fließenden Gewässern zwischen Wasserpflanzen; relativ anspruchslos an die Wasserqualität; Hauptmerkmal: drei bewegliche Stachel am Rücken, bei Gefahr werden diese aufgerichtet und selbst größere Fische angegriffen; Nahrung: Plankton, Würmer, Kleinkrebse, Insektenlarven, Fischlaich.	Das Männchen baut während der Fortpflanzungszeit (April-Juni) mit dem Maul ein flaches Bodennest aus Pflanzenfasern und Algenfäden. Erst wenn das Nest fertig ist, toleriert das Männchen Weibchen in seinem Revier. Versorgung und Bewachung des Geleges übernimmt das Männchen. Wenn die jungen Stichlinge das Nest verlassen, werden sie noch 10 Tage vom Männchen bewacht.	massive Verschmutzung der Gewässer
Aal *(Anguilla anguilla)*  *Namen für verschiedene Entwicklungsstadien: Glasaal, Steigaal, Gelbaal, Grünaal, Silberaal*	Der schlangenähnliche Fisch lebt am Gewässergrund, in Höhlungen, zw. Wasserpflanzen in stehenden und fließenden Gewässern; Winterruhe im Schlamm; Männchen bis 50cm, Weibchen bis 150 cm; nach ca. 7-15 Jahren im Süßwasser Umwandlung in Blankaal und Abwanderung zum Laichen in die Sargasso-See / Westatlantik; Nahrung: Würmer, Schnecken, Larven, Kleinkrebse, Fischlaich, Fische.	Die Wanderung der Larven aus dem Laichgebiet bis an die europäischen Küsten dauert zwei bis drei Jahre. Dabei wandeln sich die Larven in ca. 7cm große Glasaale um. Bei der Wanderung flussaufwärts werden teilweise Schleusen, kleinere Wehre und Wasserfälle überwunden.	Glasaale werden an den Küsten Westeuropas massiv gefangen, für gastronomische Zwecke oder als „Besatzmaterial" vermarktet; Jungaale durch viele Aufstiegshindernisse gefährdet; ins Meer abwandernde Aale kommen durch die Turbinen von Wasserkraftwerken zahlreich ums Leben.

Art	Biotop/Lebensweise	Besonderheit	Gefährdung
Atlantischer Lachs *(Salmo salar)*  *Salm*	Wanderfisch: nach 1-4 Jahren Aufenthalt im Nordatlantik Rückkehr in die Laichgebiete; vom Geruchssinn geleitet, sucht der Lachs (50-120 cm) den Fluss auf, in dem er als Jungfisch lebte. Als Laichplätze werden Bachläufe mit klarem, nicht zu schnell fließendem Wasser sowie kiesigem Untergrund bevorzugt. Nahrung: Insekten, kleine Krustentiere, Schnecken, Würmer, Fische.	Die Lachshochzeit dauert bis zu 10 Tage. Ein großer Teil der Fische geht nach dem Laichen an Entkräftung zugrunde. Die wenigen Überlebenden lassen sich flussabwärts zum Meer treiben. In ein bis zwei Jahren unternehmen sie die nächste Laichwanderung. Die Jungfische leben 1-5 Jahre im Laichgewässer und wandern dann in das Meer ab.	Ursachen für das Aussterben: Stauwehre, Wasserverschmutzung, Überfischung; seit mehreren Jahren werden Wiederansiedlungsprogramme durchgeführt. Auch in die Stepenitz, einem Nebenfluss der Elbe, kehren die ausgesetzten Lachse zurück.
Hecht *(Esox lucius)*  *Grashecht (junger Hecht), Häkt*	Standfisch: kraut- und strukturreiche Uferzonen stehender und langsam fließender Gewässer; lauert zwischen Pflanzen, um seine Beute durch plötzliches, pfeilschnelles Vorschießen zu ergreifen; kann bis zu 30 Jahre alt werden und gehört mit einer Körperlänge von bis zu 180 cm zu den größten Fischarten Europas.	Fortpflanzung (Februar-April) in Überschwemmungszonen oder seichten, verkrauteten Uferzonen und Gräben; die klebrigen Eier werden an Wasserpflanzen angeheftet; je nach Wassertemperatur schlüpfen die Larven nach 10-15 Tagen. Bei ausreichendem Nahrungsangebot können die Jungfische im ersten Jahr bis zu 35 cm groß werden.	Durch Gewässerausbau und Gewässerbegradigung gehen die zur Fortpflanzung notwendigen Überschwemmungsgebiete und krautreiche Uferzonen verloren.
Flussneunauge *(Lampetra fluviatilis)*  *Lamprete, Pricke*	Erwachsene Tiere (bis 50 cm) ziehen zum Laichen aus dem Meer in das Süßwasser bis in starkströmende Oberläufe und Bäche (z.B. Stepenitz). Die jungen Flussneunaugen leben zunächst als augenlose „Querder", die nicht von den Larven des Bachneunauges zu unterscheiden sind, 3-4 Jahre im schlammig-sandigen Sediment. Ernährung: pflanzliche, tierische Organismen, erwachsene Tiere wandern ins Meer ab und ernähren sich dort räuberisch-parasitär von Fischen.	Neunaugen sind Rundmäuler. Im Unterschied zu den Fischen hat das Neunauge keine Kiefer, sondern eine Saugscheibe mit feinen Hornzähnchen. Mit diesem Saugmaul heftet sich das Neunauge an andere Fische und ernährt sich von deren Blut und Gewebe. Der Name Neunauge geht auf eine falsche historische Beschreibung zurück, wonach der Beobachter neben dem eigentlichen Auge auch die Nasen- und die sieben Kiemenöffnungen als Augen ansah.	In allen Bundesländern vom Aussterben bedroht, Gefährdungsursachen: u.a. Querbauwerke in den Flüssen, Ausbau der Gewässer und damit Verlust von Strukturvielfalt, Schadstoffe in den Sedimenten der Flüsse;

Suse Stichling sucht Junior-Ranger – eine Sommeraktion von Verwaltung und Naturwacht im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg zusammen mit dem Staatlichen Schulamt des Landkreises Prignitz und der Sparkasse Prignitz.

Suse Stichling sucht Junior-Ranger

Achtung! Wenn Du Dich an der Aktion beteiligen möchtest, trage Deine Beobachtungen bitte in diesen Bogen ein. Berichte z.B. von Deinen Erlebnissen beim Angeln oder von der Tümpeltour im Biologie-Unterricht. Falls Du einen Fisch gefangen hast, beschäftige Dich näher mit der Biologie des Fisches. Was ist das Besondere an ihm? Schreibe auch alle anderen Erlebnisse an und im Wasser auf. Welche Tiere konntest Du beobachten? Hast Du Pflanzen bestimmt? Hast Du die Wasserqualität ermittelt? Sende Deine Arbeiten an die Naturwacht im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg, Neuhaus 9, 19322 Rühstädt. Kennwort: Suse Stichling. Name, Alter und Anschrift bitte nicht vergessen. Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2005.

Schickt Eure Beobachtungen
an die Naturwacht im
Biosphärenreservat
Flusslandschaft
Elbe-Brandenburg, Neuhaus 9
19322 Rühstädt
Kennwort Suse Stichling

Name, Vorname, (Alter) _____

Anschrift _____

Schule, Klasse, Gruppe _____

Ich/Wir habe/n an/ in einem Gewässer entdeckt:

Datum	Ort/Name des Gewässers	Besonderheiten	Arten	Bemerkungen
		z.B. stehendes oder fließendes Gewässer, Angaben zur Wasserqualität		